

SAG MIR, ob das alles wahr ist, Lieb- 32  
ster, sag mir, ob das alles wahr ist.

Wenn diese Augen ihre Blitze sprühen,  
geben die dunklen Wolken in Deiner  
Brust stürmische Antwort.

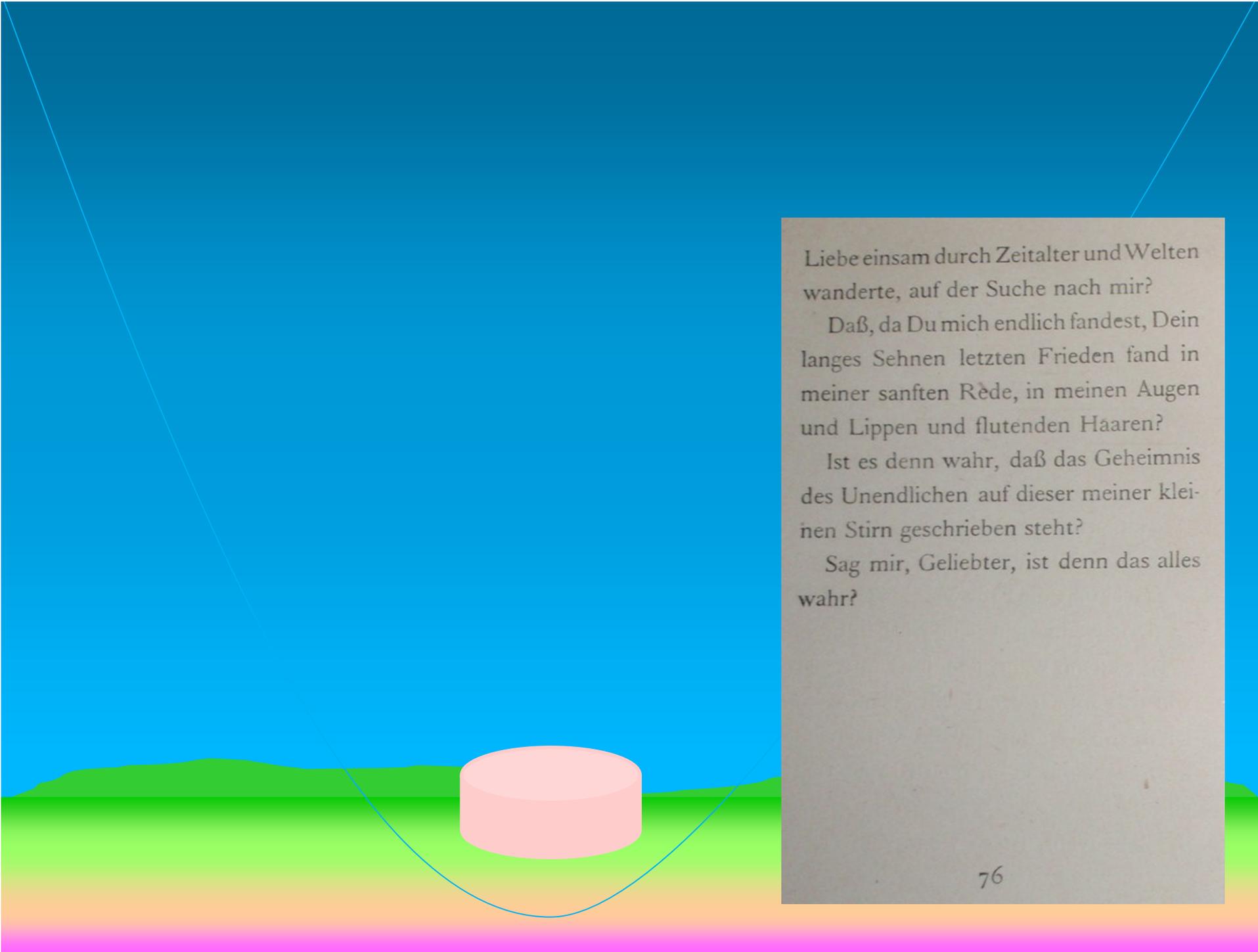
Ist es wahr, daß meine Lippen süß  
sind wie die aufspringende Knospe der  
ersten, eingestandnen Liebe?

Säumen die Erinnerungen entschwun-  
dener Maienmonde in meinen Gliedern?

Erschauert die Erde wie eine Harfe in  
Liedern, wenn meine Füße sie berühren?

Ist es denn wahr, daß die Tautropfen  
von den Augen der Nacht fallen, wenn  
ich mich zeige, und daß das Morgenlicht  
froh ist, wenn es meinen Körper rings  
einhüllt?

Ist es wahr, ist es wahr, daß Deine



Liebe einsam durch Zeitalter und Welten  
wanderte, auf der Suche nach mir?

Daß, da Du mich endlich fandest, Dein  
langes Sehnen letzten Frieden fand in  
meiner sanften Rede, in meinen Augen  
und Lippen und flutenden Haaren?

Ist es denn wahr, daß das Geheimnis  
des Unendlichen auf dieser meiner klei-  
nen Stirn geschrieben steht?

Sag mir, Geliebter, ist denn das alles  
wahr?

